

Baudenkmäler

- E-7-74-135-1** **Ensemble Altstadt Günzburg.** Das Ensemble umfasst die Altstadt Günzburg in den Grenzen der in großen Teilen erhaltenen Stadtbefestigung einschließlich des z. T. überbauten Grabens. Die Anlage der Stadt erfolgte planmäßig über nahezu quadratischem Grundriss um 1300 auf der Hochfläche über dem Tal der Günz, während der römische Vicus Guntia und auch die nachfolgende frühmittelalterliche Siedlung im Tal bei der Pfarrkirche St. Martin und an den Ufern der Günz zu suchen sind. 1328 war Günzburg, das sich rasch zum Hauptort der Markgrafschaft Burgau entwickelte, befestigt. Die Entwicklung zur Residenzstadt manifestiert sich im Ausbau der Burg in der 2. Hälfte des 16. Jh. durch Erzherzog Ferdinand II. zur Residenz. Die Anlage bildet in der Südwestecke der Stadt einen monumentalen Schwerpunkt im Stadtgefüge, dem im Nordwesten schon mit der vorbarocken Anlage des ehem. Franziskanerinnenklosters und seiner Kirche ein weiterer beherrschender Akzent zur Seite tritt. - Die breite, die Stadt in etwa gleich große Hälften teilende Marktstraße ist die bestimmende Achse im Stadtgrundriss. Von den zwei Toren, die an den beiden Enden die Abschlüsse bildeten, ist das Untere mit mittelalterlichem Kern und Aufbau des späten 16. Jh. erhalten. Die langen Platzwände entstehen aus bürgerlichen, z. T. patrizischen Wohnbauten, deren überwiegend barocke Giebelfronten eindrucksvoll und sehr einheitlich die Blüte der Stadt im 18. Jh. zum Ausdruck bringen. Nach schwäbischer Art herrschen Giebelhäuser vor.
- Neben dem Marktplatz ergeben sich eigenwertig kleinere Straßen- und Platzräume, deren Charakter den unterschiedlichen sozialen Aufbau des 16. bis 19. Jh. widerspiegelt. Parallel zur Marktachse laufen die Hofgasse und nördlich die Institutsgasse, die deutlich gegenüber den patrizischen Bauten und Gasthöfen des Marktes niedrigere Firsthöhen und schlichtere Fassadengestaltungen aufweisen; in diesen Bereichen hatten sich besonders die Handwerker niedergelassen. Beide Gassen münden in abgeschlossene Plätze jeweils an der Südwest- und Nordostecke der Stadt, die durch monumentalere Bebauung bestimmt sind: der Frauenplatz mit Frauenkirche und Institut der Englischen Fräulein sowie der Schloßplatz, seit jeher Sitz des Stadtherren, mit Schloss, Hofkirche und dem Rathaus in der ehem. Münze. Beide Gebäudegruppen sind von markanter Bedeutung für die Stadtsilhouette.
- Die Randzone der Altstadt mit Münzgasse, Eisenhausgasse, Wätteplatz, Pfluggasse und Frauengasse wird durch kleine, bescheidene Häuser der Stadtmauer entlang bestimmt. Ihr intimer, ungestörter Charakter stellt einen eigenständigen Wert dar, der für den Aufbau der historischen Stadt von Bedeutung ist.
- Die Querverbindungen der durch die langen Straßenzüge in vier ungefähr gleichgroße Teilstücke gegliederten Stadt sind nur kurze Straßenzüge, welche die Abstufung des Stadtbildes im Querschnitt zeigen, aber auch die Störungen deutlich werden lassen.
- E-7-74-135-2** **Ensemble Innere Vorstadt.** Der eingegrenzte Bereich umfasst die in älterer Zeit auch "Innere Vorstadt" genannte Siedlung, die sich westlich außerhalb der ummauerten Altstadt bis zum Ufer der Günz ausdehnt. Diese Vorstadt ist älter als die planmäßige Anlage der Altstadt auf der Höhe. Sie besaß im Hochmittelalter durch einen hier

abgehaltenen wöchentlichen Markt Bedeutung. Nach der durch Herzog Leopold 1397 verfügten Verlegung dieses Marktes in die ummauerte Oberstadt mussten die dortigen Bürger den Einwohnern der Unterstadt bei der Errichtung von Toren, Zäunen und Gräben zu ihrem Schutz behilflich sein. - Das Grundgefüge dieser Vorstadt ist seit ältester Zeit durch die Verzweigung der Straßen nach Ichenhausen, Krumbach und Ulm am Platz vor der Spitalkirche bestimmt. Bis zum Beginn des 19. Jh. waren diese Hauptstraßen am Austritt aus der Vorstadt durch Tore abgeschlossen. - Monumentale Mittelpunkte in dem überwiegend durch giebelständige Handwerker- und Ackerbürgerhäuser bebauten Quartier sind die Spitalkirche und das seit der Mitte des 15. Jh. anstelle eines Widdumhofes der Pfarrei St. Martin errichtete Bürgerspital.

D-7-74-135-198 Am Altwasser. Grenzstein Pfalz-Neuburg/Reichsstadt Ulm, 1596.
nachqualifiziert

D-7-74-135-179 Am Kreuzberg. Kalvarienberg, mehrteilige Anlage auf dem Kreuzberg, mit Kreuzwegstationen, Kapellen- und Gruftbauten, 19. Jh.: Kreuzbergkapelle, XII. Station des Kreuzwegs, Saalbau mit eingezogenem Chor Ecklisenen und Dachreiter, 1828, nach Westen erweitert 1865/66, Dachreiter 1871; mit Ausstattung; zwölf Stationshäuschen für die I. bis XI. und die XV. Station, verputzte Bildstöcke mit Satteldächern und Ölbildern auf Blech, 1856 anstelle eines vor 1712 erneuerten, spätmittelalterlichen Kreuzweges; mit Ausstattung; Kapelle der Kreuzabnahme, XIII. Station des Kreuzwegs, nach Osten offener Rechteckbau mit Eckpilastern und umlaufendem Traufgesims, 2. Viertel 19. Jh.; Hl.-Grab-Kapelle, XIV. Station des Kreuzwegs, Rechteckbau mit offener Vorhalle, Pilastern und Dreiecksgiebel, wohl 19. Jh.; mit Ausstattung; Ölbergkapelle, Rundbau mit Kuppel und verglaster Holzlaterne, quadratischer Vorbau mit flachem Giebel, 1887; mit Ausstattung; Abendmahlkapelle, offener Rechteckbau mit Eckpilastern und flachem Giebel, 1877; mit Ausstattung; Kerkerkapelle, grottenartiger Ziegelbau, Ende 19. Jh.; mit Ausstattung; Gruftkapelle der Freiherrn von Eyb, Rechteckbau mit Dreiecksgiebel, 1816/17; Gruftkapelle der Freiherrn von Riedheim, Rechteckbau mit übergiebeltem Mittelrisalit, Backstein, nach Plan von Franz Xaver Beyschlag, 1854/55; Bildstock gegenüber der Abendmahlkapelle, mit Satteldach, verputzt; Bildstock am Ende des Kreuzwegs, mit Satteldach, verputzt; Marienkapelle, kleiner Satteldachbau mit rundbogiger Öffnung; mit Ausstattung; Kriegerdenkmal, Steinsockel mit gusseisernem Kreuz und Schrifttafeln, 1874.

nachqualifiziert

D-7-74-135-196 Am Kreuzberg; Bleichberg; Nähe Reisenburger Straße. Landschaftspark im englischen Stil, 1810 ff. geplant und unter Einbeziehung des Bleichbergs mit umfangreichem Wegenetz angelegt, 1863/64 erweitert; zwischen Dillinger Straße, Siemensstraße und der Bahnlinie Augsburg-Neu-Ulm (nördlich) und Reisenburger Straße und Löwenbrunnenweg (südlich); sog. Bleich- oder Löwenbrunnen, quadratischer Pfeiler über Sockel mit Löwenfigur, Tuffstein, 1835, später teilweise erneuert.

nachqualifiziert

- D-7-74-135-174** **Am Zehenthof 31.** Kath. Pfarrkirche St. Blasius, Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit geschwungener Haube, 1713/14; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-177** **An der Ochsenstraße.** Feldkapelle, Rechteckbau mit halbrundem Schluss und umlaufendem, profiliertem Traufgesims, 18. Jh.; westlich des Ortes.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-3** **Augsburger Straße 1.** Ehem. Handelshaus, jetzt Vermessungsamt, dreigeschossiger Walmdachbau mit flachem Mittelrisalit, 1815/17.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-4** **Augsburger Straße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Zwerchgiebel, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-7** **Augsburger Straße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Geschossprofil und profiliertem Traufgesims, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-8** **Augsburger Straße 14.** Ehem. Offizierswohnhaus, zweigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach, von Joseph Dossenberger d. J., um 1780/85.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-9** **Augsburger Straße 16.** Ehem. Kommandantur der Österreichischen Kaserne, zweigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach, übergiebeltem Mittelrisalit und Putzgliederung, von Joseph Dossenberger d. J., um 1780/85.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-187** **Augsburger Straße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit und spätklassizistischer Putzgliederung, 1878/79, Flügel der Eingangstür vom Vorgängerbau, um 1800/20.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-10** **Augsburger Straße 33; Augsburgs Straße 31.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, sog. Auferstehungskirche, Saalbau mit eingezogenem Chor und östlichem Satteldachturm, neugotische Anlage, von Günther Blumentritt und Fritz Koch, 1902/03; mit Ausstattung; zugehörig Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Vorbauten und Zwerchhaus, 1911.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-225** **B 16; Hülle.** Bildstock, 18. Jh., an der B 16 im Ortsteil Deffingen.
nachqualifiziert

- D-7-74-135-182** **Bgm.-Johann-Müller-Straße 1.** Burg Reisensburg; Hauptbau mit eingebautem Bergfried, dreigeschossiger Walmdachbau mit viergeschossigen Ecktürmen und darüber aufragendem Turm mit Zinnenkranz und runden Eckerkern, Bergfried 14./15. Jh., Wohnbau 16./17. Jh.; mit Ausstattung; ehem. Wagenremise, erdgeschossiger Bau mit Mansardwalmdach, 18. Jh.; Brunnen; westlich des Hauptbaus; zwei Befestigungstürme, polygonale Bauten, 1920/25.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-11** **Bgm.-Landmann-Platz 2; Pfluggasse 9.** Ehem. Österreichische Kaserne, jetzt Schule, städtischer dreigeschossiger Walmdachbau mit übergiebelten Mittelrisaliten und Putzgliederung mit Eckpilastern, von Joseph Dossenberger, 1780/87; Tor und umlaufende Mauer der ehem. Kaserne, um 1780.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-12** **Bgm.-Landmann-Platz 2 1/2.** Ehem. Feuerwehrgerätehaus, jetzt Stadtbücherei, erdgeschossiger Satteldachbau mit Traufprofil, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-13** **Bgm.-Landmann-Platz 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Ende 18. Jh., im 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-14** **Bgm.-Landmann-Platz 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Ende 18. Jh., im 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-15** **Bgm.-Landmann-Platz 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Ecklisenen und Geschossprofil, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-16** **Bgm.-Landmann-Platz 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit flachem Mittelrisalit und Zwerchiebel, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-17** **Bgm.-Landmann-Platz 11; Am Stadtgraben; Nähe Jahnstraße.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit wiederhergestellter Fassadenmalerei, bez. 1791; zwei Torpfeiler zum ehem. Schlosspark, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-188** **Dillinger Straße 1.** Ehem. Wohnhaus, zweigeschossiger Bau mit flachem Walmdach, befenstertem Kniestock, Mittelrisaliten und polygonalen Erkertürmchen, 1878.
nachqualifiziert

- D-7-74-135-230** **Dillinger Straße 14.** Ehem. Villa, dreigeschossiger Massivbau über Hochparterre mit Walmdach im Stil des Späthistorismus, an der Nord- und Ostfassade zweiachsige Risalite mit Schweifgiebeln, viergeschossiger Erkerturm mit welscher Haube und Laterne, viergeschossiger Treppenturm mit Walmdach und Fachwerk im Obergeschoss, von Xaver Bayer, 1899.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-195** **Dillinger Straße 20.** Nebengebäude des Gasthauses, bestehend aus dem sog. Sommerhaus, einem barockisierenden, erdgeschossigen Mansarddachbau, im Südwesten und einer nordöstlich anschließenden bogenförmigen Wandelhalle (ehem. Kegelbahn) mit Türmchen, auf hohem Unterbau in Fachwerk errichtet, nach Plänen von Carl Limmer, 1911.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-19** **Dominikus-Zimmermann-Straße 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit profilierten Gesimsbändern, 18./19. Jh., erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-20** **Dominikus-Zimmermann-Straße 7.** Ehem. Stadtprädikatur, zweigeschossiger, giebelständiger Eckbau mit Satteldach und profiliertem Traufgesims, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-21** **Dominikus-Zimmermann-Straße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Giebelgesimsen, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-22** **Eberlingasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem Obergeschoss aus verputztem Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-23** **Eberlingasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit vorkragendem Obergeschoss, Fachwerk verputzt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-24** **Eberlingasse 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger, giebelständiger Eckbau mit Satteldach und leicht vorkragenden Obergeschossen, Fachwerk verputzt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-25** **Eberlingasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Eckbau mit Satteldach und vorkragendem Obergeschoss, verputzter Fachwerkbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-29** **Eisenhausgasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, zweites Obergeschoss Fachwerk verputzt, 17./18. Jh.; zugeh. Stadtmauer 14./15. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-74-135-32** **Frauengäßchen 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit vorkragendem zweitem Obergeschoss, Fachwerk verputzt, Mitte 18. Jh.; zugeh. Stadtmauer 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-33** **Frauengäßchen 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit vorkragenden Obergeschossen, verputzter Fachwerkbau, wohl 18. Jh.; zugeh. Stadtmauer 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-34** **Frauengäßchen 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit vorkragenden Obergeschossen, verputzter Fachwerkbau, Mitte 18. Jh.; zugeh. Stadtmauer 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-35** **Frauengäßchen 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit vorkragendem Obergeschoss, Fachwerk verputzt, Mitte 18. Jh.; zugeh. Stadtmauer 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-36** **Frauengäßchen 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-37** **Frauengäßchen 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, im Kern 18. Jh.; zugeh. Stadtmauer mit Wehrgang, 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-38** **Frauenplatz 1; Nähe Frauenplatz.** Ehem. Franziskanerinnen-Kloster, jetzt Institut der Englischen Fräulein (Maria-Ward-Schwestern), dreigeschossige, langgestreckte Trakte mit Walmdächern und östlichem Arkadengang als Verbindung zur Kirche, 1736, Teile der 1674-77 von Michael Thumb errichteten Anlage einbezogen, im 19./20. Jh. erweitert; zugeh. Stadtmauer 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-39** **Frauenplatz 2.** Ehem. Franziskanerinnenkirche, jetzt kath. Kirche, sog. Frauenkirche, pilastergegliederter Longitudinal- bzw. Zentralbau mit eingezogenem Chor und südlichem Turm mit geschwungener Haube, Turmunterteil um 1380, Neubau von Dominikus Zimmermann, 1736/41; mit Ausstattung; zugeh. Stadtmauer 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-40** **Frauenplatz 3.** Ehem. Feuerwehrstadel, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, um 1740; zugeh. Stadtmauer 14./15. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-74-135-41** **Frauenplatz 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, Mitte 18. Jh.; zugeh. Stadtmauer 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-44** **Frauenplatz 7.** Ehem. Scheune, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-178** **Georg-Lacher-Straße 19.** Kath. Pfarrkirche St. Sixtus, Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1767/68 über älterem Kern errichtet, nach Plänen von Michael Kurz 1934/35 erweitert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-199** **Griesle.** Grenzstein Pfalz-Neuburg/Reichsstadt Ulm, 1596.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-183** **Günzburger Straße 24; Nähe Günzburger Straße.** Ehem. Vogtshof, zweigeschossiges Bauernhaus mit Satteldach und Giebelgesims, 18. Jh.; Scheune, rechtwinklig daran anschließend.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-169** **Hauptstraße 30.** Kath. Pfarrkirche St. Ulrich, Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit Zeltdach, im Kern 1. Hälfte 15. Jh., Umgestaltung 18. Jh. und 1846/47; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-175** **Hermann-Hesse-Straße 2.** Kath. Filialkirche St. Erhard, Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter mit Zwiebelhaube, Chor im Kern 12./13. Jh., 1631 ausgebaut; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-156** **Hockergasse 2; Stadtberg 39.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit profiliertem Traufgesims, um 1790.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-47** **Hofgasse 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Eckbau mit Satteldach, im Kern spätmittelalterlich, Veränderungen 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-48** **Hofgasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, im Kern Mitte 18. Jh., später verändert.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-49** **Hofgasse 5.** Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerk, im Kern 16./17. Jh., Veränderungen 19. Jh./Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-74-135-50** **Hofgasse 7.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem Obergeschoss, Fachwerk verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-218** **Hofgasse 8.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Eckbau mit Walmdach und Aufzugsgaube, im Kern Ende 18. Jh., später verändert.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-51** **Hofgasse 10.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, traufständiger Eckbau mit Satteldach und verputztem Fachwerkgiebel, im Kern 18. Jh., später verändert.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-52** **Hofgasse 13.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Eckbau mit Satteldach und verputztem Fachwerkgiebel, im Kern 17./18. Jh., später verändert.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-56** **Hofgasse 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit gegliederter Fassade und Vorschussmauer, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-57** **Hofgasse 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit profiliertem Giebelgesims, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-58** **Hofgasse 25.** Ehem. Bäckerei, jetzt Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, im Kern 18. Jh., im späten 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-171** **Ichenhauser Straße 54.** Kath. Ferialkirche St. Anna, Saalbau mit dreiseitigem Schluss und östlichem Dachreiter mit Zwiebelhaube, Chor im Kern spätmittelalterlich, 17./18. Jh., Dachreiter wohl Mitte 18. Jh., Erweiterung Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-62** **Institutstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit geschwungenem Giebel mit geschossgliedernden Profilen, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-63** **Institutstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Eckbau mit Satteldach und verputztem Fachwerkobergeschoss, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-64** **Institutstraße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, Figurennische und Giebel mit Zierobelisken, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-74-135-66** **Institutstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und modern bemalter Fassade, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-67** **Institutstraße 14; Postgasse 4 a.** Ehem. Grafenegg' sches Benefiziumhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Eckbau mit Satteldach, Volutengiebel mit Giebelgesimsen und Portal mit Hausfigur des Hl. Johann Nepomuk, 2. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-191** **Jahnstraße 4 a.** Turn- und Stadthalle, sog. Jahnhalle, gestreckter Satteldachbau mit Treppengiebel und Zügen expressionistischer Architektur, von Franz Saumweber, 1928/29.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-68** **Kapuzinergasse 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger Eckbau mit Walmdach, Aufzugsgaube und Hausmadonna, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-69** **Kapuzinergasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem Obergeschoss, Fachwerk verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-71** **Kapuzinergasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Frackdach und verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., im Kern älter; zugeh. Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-227** **Klingelstraße 7.** Stadtvilla, erdgeschossiger Winkelbau über hangseitig freistehendem eingezogenem Untergeschoss, mit asymmetrischem Satteldach und gartenseitig eingeschnittenem Terrassenhof, 1959 von Hubert Mauß; mit Einfriedung.
nachqualifiziert

D-7-74-135-193 **Lindenallee 2; Reisensburger Straße 40; Reisensburger Straße 38; Ludwig-Heilmeyer-Straße 2; Ludwig-Heilmeyer-Straße 6; Reisensburger Straße 2; Reisensburger Straße 16; Reisensburger Straße 18; Reisensburger Straße 20; Reisensburger Straße 10; Reisensburger Straße 12; Reisensburger Straße 14.** Ehem. Heil- und Pflegeanstalt Günzburg, heute Teil des Bezirkskrankenhauses, weiträumige einheitliche Anlage mit meist zweigeschossigen, z. T. villenartigen Walmdachbauten in zurückhaltenden Formen des Neubarock mit Jugendstilelementen, nach Plänen von Ullmann, 1910-15, hiervon die folgenden 20 baulichen Anlagen:

Direktionsgebäude (Bau 62a), zweigeschossiger, winkelförmiger Bau mit Eckerker und Volutengiebel;

kath. Kirche Sieben Schmerzen Mariä (Bau 61a), ehem. St. Andreas, Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter mit laternenartigem Aufsatz mit Haube, von Widerspick, 1914-17, mit Ausstattung;

Festsaalbau (Bau 61b) eingeschossiger Walmdachbau mit offener Vorhalle, Thermenfenstern und Belvedere, mit Ausstattung; erdgeschossiger Verbindungsbau zur kath. Kirche mit offener Arkadenreihe und Volutengiebeln;

evang. Kirche zum Guten Hirten (Bau 62b), Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter; Pavillon, kleiner Rechteckbau mit Zeltdach und anschließender Mauer; im Südosten mit dem Direktionsgebäude und der evang. Kirche verbunden; alte Pforte (Bau 60), zweigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach und halbrundem Anbau;

ehem. Direktorenwohnhaus (Bau 94), zweigeschossiger Walmdachbau; Einfriedung mit Pavillon;

Wohnhäuser für die Pfleger (Bau 95), stumpfwinkelige Reihe aus eingeschossigen Mansarddachbauten mit Zwerchhäusern, Durchfahrt im Winkeleck;

ehem. Wasch- und Kochküche sowie Bäckerei (Bauten 63a, c,d,e), zweigeschossiger Gruppenbau mit polygonalem Eckerker an der Nordwestecke und Walm- bzw. Mansardwalmdach;

ehem. Metzgerei (Bau 64), erdgeschossiger Satteldachbau über T-förmigem Grundriss;

ehem. Maschinen- und Kesselhaus (Bauten 63f, g, h), eingeschossiger Bau mit Halbwalmdach;

Werkstätten (Bau 65), ein- bzw. zweigeschossiger Bau mit Walm- bzw. Halbwalmdach;

ehem. Gärtnerwohnhaus (Bau 70), erdgeschossiger Bau mit Mansardwalmdach;

ehem. Gutshof (Bau 80), ein- bzw. zweigeschossiger Satteldachbau, nach Osten abgewalmt;

Krankenbau (Bau 50), zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus mit Volutengiebel und Segmentbogenabschluss;

Krankenbau (Bau 53), zweigeschossiger, langgestreckter Walmdachbau mit Eckrisaliten und Zwerchgiebeln, teils mit Voluten;

Krankenbau (Bau 41), zweigeschossiger, winkelförmiger Walmdachbau;

Krankenbau (Bau 40), zweigeschossiger Walmdachbau mit seitlichen Anbauten und Zwerchhaus mit Schweifgiebel;

Krankenbau (Bau 52), zweigeschossiger, winkelförmiger Walmdachbau mit Zwerchgiebeln;

Krankenbau (Bau 44), zweigeschossiger, langgestreckter Walmdachbau mit Eckrisaliten und Zwerchgiebeln, teils mit Voluten;

Parkgelände um die Klinikbauten;

Pieta, um 1720/30; in der Euthanasiekapelle (Bau 43).

nachqualifiziert

- D-7-74-135-74** **Marktplatz 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem Obergeschoss und Giebel, im Kern 17. Jh., Fachwerk 1907 erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-75** **Marktplatz 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem Obergeschoss und Giebel in Fachwerk, wohl 17. Jh., im Kern älter; zugeh. Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-76** **Marktplatz 7.** Obere Apotheke, dreigeschossiger Bau mit Mansardwalm- bzw. Halbwalmdach, klassizistischer Putzgliederung und Figurennischen seitlich des Eingangs, 1811.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-77** **Marktplatz 8.** Ehem. Adelspalais und Geschäftshaus, sog. Brentanohaus, dreigeschossiger, pilastergegliederter Bau mit Mansardwalmdach, flachem Mittelrisalit, geschweiftem Zwerchgiebel und reich stuckierter Fassade, 1747.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-78** **Marktplatz 9.** Gasthaus Drei Könige, dreigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung, 1793, Fassade 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-74-135-79** **Marktplatz 11.** Ehem. Gasthaus, dreigeschossiger, giebelständiger Eckbau mit vorkragenden Obergeschossen, stattlicher Fachwerkgiebelbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-80** **Marktplatz 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Eckquaderung der Fassade, von Johann Bayer, 1832.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-81** **Marktplatz 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger Eckbau mit Walmdach, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-82** **Marktplatz 15.** Ehem. Gasthaus Hecht, dreigeschossiger Walmdachbau mit profiliertem Traufgesims, 17./18. Jh., Fassade und Dach 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-83** **Marktplatz 16.** Ehem. Cafehaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit profiliertem Traufgesims, Krangaube und Putzgliederung, im Kern um 1800.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-84** **Marktplatz 17.** Wohnhaus, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit barockem Schweifgiebel und polygonalem Erkertürmchen, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-85** **Marktplatz 18.** Hotel Hirsch, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und klassizistischem Ausleger, nach 1735, Veränderungen im 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-86** **Marktplatz 21.** Ehem. Handwerkerhaus, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem Obergeschoss, Fachwerk, Dachwerk um 1475 (dendro.dat.), rückwärtiger Giebel um 1489 (dendro.dat.), später verputzt.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-87** **Marktplatz 22.** Ehem. Gasthaus und Brauerei Goldene Traube, dreigeschossiger Walmdachbau, im Kern wohl 18. Jh., Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-88** **Marktplatz 23.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und profiliertem, umlaufendem Traufgesims, im Kern um 1800.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-89** **Marktplatz 24.** Ehem. Gasthof und Weinwirtschaft zur Krone, dreigeschossiger Walmdachbau mit Mezzaningeschoss und klassizistischer Fassadengliederung, 1781.
nachqualifiziert

- D-7-74-135-90** **Marktplatz 25.** Brauereigasthof zur Münz, ursprünglich zwei Häuser, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Doppelgiebel, Putzgliederung und östlich anschließendem Mauerbogen, im Kern 1794.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-91** **Marktplatz 26.** Ehem. Gasthaus und Posthalterei, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit klassizistischem Vorschußgiebel, im Kern 1735 (dendro.dat.), umgestaltet im frühen 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-92** **Marktplatz 27; Marktplatz 29.** Ehem. Gasthaus und Metzgerei, dreigeschossiges, giebelständiges Doppelwohnhaus mit Satteldach und Putzgliederung, 1802.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-93** **Marktplatz 28.** Ehem. Gasthaus und Bäckerei, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit geschweiftem Vorschußgiebel, im Kern wohl Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-94** **Marktplatz 30.** Ehem. Untere Apotheke, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit geschweiftem Vorschußgiebel und klassizistischer Stuckgliederung, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-95** **Marktplatz 32.** Ehem. Gasthaus und Posthalterei, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Flacherker und Schweifgiebel, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-96** **Marktplatz 35.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, im Kern wohl Ende 18./Anfang 19. Jh., Inneres umgebaut.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-97** **Marktplatz 36.** Ehem. Gasthaus, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit vorkragenden Fachwerkobergeschossen, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-99** **Marktplatz 39.** Ehem. Handwerkerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Eckpilastern und Aufzugsgaube, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-100** **Marktplatz 40.** Brauereigasthof zum Rad, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit geschweiftem Vorschußgiebel und Wirtshausschild, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-101** **Marktplatz 41.** Wohnhaus, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit neubarockem Schweifgiebel, im Kern Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-74-135-102** **Marktplatz 42.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit klassizistischer Putzgliederung, im Kern 2. Hälfte 18. Jh.; zugeh. Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-103** **Marktplatz 43.** Unteres Tor, hoher, quadratischer Unterbau mit südöstlich angebautem Treppenturm, Achteckaufsatz und gedrungener Haube mit Laterne, Unterbau spätgotisch, um 1436, Oberteil Ende 16. Jh.; siehe auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-173** **Mühlweg.** Sühnekreuz, Sandstein, mittelalterlich; am Mühlweg.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-105** **Münzgasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Frackdach und von Pilastern flankierter Türe mit Dreiecksgiebel; zugeh. Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-106** **Münzgasse 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit vorkragenden Obergeschossen und Hausmadonna, Fachwerk verputzt, im Kern wohl 1. Hälfte 18. Jh.; zugeh. Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-107** **Münzgasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit vorkragendem Obergeschoss, Fachwerk verputzt, 17./18. Jh., im Kern älter; zugeh. Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-108** **Münzgasse 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit vorkragendem Obergeschoss, Fachwerk verputzt, 17./18. Jh., zweites Obergeschoss nach Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-109** **Münzgasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit leicht vorkragendem Obergeschoss, Fachwerk verputzt, 17./18. Jh.; zugeh. Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-110** **Münzgasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit leicht vorkragendem Obergeschoss, Fachwerk verputzt, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-111** **Münzgasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit leicht vorkragendem Obergeschoss, Fachwerk verputzt, 17./18. Jh.; zugeh. Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-112** **Münzgasse 10; Münzgasse 12.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem Obergeschoss, Fachwerk verputzt, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-74-135-113 Münzgasse 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach und vorkragendem Fachwerkbereich, im Kern 17. Jh.; zugeh. Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-114 Münzgasse 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit vorkragendem Obergeschoss, Fachwerk verputzt, im Kern 17. Jh.; zugeh. Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-116 Münzgasse 17; Münzgasse 19.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit leicht vorkragendem Obergeschoss, Fachwerk verputzt, 1705 (dendro.dat.), zweigeschossiger Anbau mit Pultdach 1789 (dendro.dat.); zugeh. Stadtmauer und Rest eines Rundturms, 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-224 Nähe Am Stadtbach.** Kapelle, massiver Satteldachbau mit kleinem Vorbau und gerundeter Apsis, 1842; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-184 Nornheimer Straße.** Feldkapelle, Rechteckbau mit halbrundem Schluss, 18. Jh.; an der Straße Günzburg-Offingen.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-186 Ortsstraße 25.** Kath. Filialkirche St. Josef, lisenengegliederter Saalbau mit Dachreiter mit Zwiebelhaube, 19./20. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-117 Pfarrhofplatz 11.** Chor, Turmunterteile und historische Ausstattung der kath. Stadtpfarrkirche St. Martin, Chor spätgotisch, 14. Jh., Turmunterteile romanisch; in Kirchenneubau von Willi Hornung von 1963/64 integriert.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-118 Pfluggasse 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit vorkragenden Obergeschossen, verputzter Fachwerkbau, 17./18. Jh.; zugeh. Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-119 Pfluggasse 1; Pfluggasse 2; Pfluggasse 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Geschossprofil, 18. Jh.; zugeh. Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-126 Pfluggasse 9.** Ehem. Pulverturm, später Eisenhaus, viergeschossiger Walmdachbau, über ehem. Turm der Stadtbefestigung, 14./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-74-135-1** **Postgasse 8; Frauenplatz 3; Nähe Frauenplatz; Schloßplatz 3; Postgasse 14.** Stadtbefestigung, Ende 16. Jh., über Grundlage des 14. Jh.; sog. Hexen- bzw. Eulenturm, nordöstlicher Eckturm der Stadtbefestigung, quadratischer Bau mit Mansardzeltdach, im Kern 15. Jh., Dachteile nach 1735; sog. Ursula- bzw. Vogelturm, nordwestlicher Eckturm der Stadtbefestigung, quadratischer Bau mit Mansardzeltdach, im Kern 14./15. Jh., oberer Teil nach 1735; südwestlicher Eckturm, quadratischer Bau mit Zeltdach, im Kern 14./15. Jh.; Stadtgraben in großen Teilen noch erkennbar. Siehe Adolf-Paul-Gasse 1, 2, 5, 7, Eisenhausgasse 1-5, Frauengasse 1-5, 8, Frauenplatz 1, 2, 3, 4, 8, Kapuzinergasse 8, Marktplatz 6, 40, 42, 43, 44, Münzgasse 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Pfluggasse 1-9, Postgasse 6, 8, 10, 12, 14, Radwinkel 2, Rathausgasse 2, Schloßplatz 2, 3, 4, Sternwinkel 1, Theaterplatz 1, Wätteplatz 3, 4, Zum Kulturenturm 1, 3.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-129** **Postgasse 8; Postgasse 10; Postgasse 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit vorkragendem Obergeschoss, Fachwerk verputzt, nach 1735; zugeh. Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-194** **Ramschwagstraße 3.** Ehem. Cafe Mendle, zweigeschossiger Bau mit geschwungener Fassade und gekrümmtem Dach, von Albert Konrad, 1958, verändert 1978.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-132** **Rathausgasse 2.** Ehem. Piaristenkloster, jetzt Schule und Museum, dreigeschossige Anlage mit Mansardwalmdach, Putzgliederung, Stuckdekoration in den Erdgeschoss-Räumen und am Portal, Joseph Dossenberger zugeschrieben, 1755-57; zugeh. Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-231** **Reisensburger Straße 1.** Ehem. Kellergaststätte "Blaue Ente", zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit pilastergerahmter Eingangstüre, im Kern 1. Viertel 19. Jh, um 1925 umgebaut; rückwärtiger Stadel, Massivbau mit Walmdach, über den zugehörigen Lagerkellern, um 1800.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-142** **Schloßplatz 1.** Ehem. vorderösterreichische Münze, jetzt Rathaus, dreigeschossiger, langgestreckter, an den Südflügel des Schlosses angefügter Trakt mit Walmdach, von Joseph Dossenberger, 1763-67, südlicher, viergeschossiger Teil nach 1945; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-74-135-143** **Schloßplatz 3; Schloßplatz 4; Schloßplatz 4 1/2.** Ehem. Schloss, jetzt Behördensitz, rechteckig um den Platz geordnete viergeschossige Flügelbauten mit Mansard- und Walmdächern, im Kern um 1452, als Residenz der Markgrafschaft Burgau von Alberto Lucchese 1577-86 umgestaltet und erneuert, Umbau nach Brand 1703 durch Valerian Brenner und 1769/70 durch Joseph Dossenberger d. J., 1945 erhebliche Kriegsschäden; zugeh. Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-144** **Schloßplatz 5.** Kath. Hofkirche SS. Trinitatis, Saalbau mit eingezogenem Chor und südlichen Doppeltürmen mit Zwiebelhaube, von Alberto Lucchese, 1579/80, Anbau der Calasantius-Kapelle von Joseph Dossenberger d. J. 1755; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-234** **Schloßplatz 6.** Ehem. Salzamt, jetzt staatliches Dienstgebäude, dreigeschossiger klassizistischer Walmdachbau mit rustiziertem Erdgeschoss und kleinteiliger geometrischer Putzgliederung in den Obergeschossen, 1796 errichtet, Fassadengliederung wohl Anfang 20. Jh., Inneres 1985 stark überformt.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-189** **Siemensstraße 2.** Ehem. Lagerhaus der BayWa AG, dreigeschossiger Bau mit Halbwalmdach und Fachwerkobergeschoss, im Inneren Holzkonstruktion, 1915/16.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-148** **Stadtberg 2.** Ehem. Untere Torwache bzw. Unteres Zollhaus, erdgeschossiger Bau mit offener, säulengestützter Vorhalle und Halbwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-150** **Stadtberg 13.** Kath. Spitalkirche Hl. Geist, Saalbau mit leicht eingezogenem Chor und Dachreiter mit Spitzhelm, um 1470, um 1720 barockisiert, Dachreiter 1861 erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-154** **Stadtberg 29.** Ehem. Landzollhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit zurückversetztem Eingang hinter mehrfach geschwungenem Bogen, wohl von Joseph Dossenberger, um 1759.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-155** **Stadtberg 31; Stadtberg 33.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem Obergeschoss und Giebel, Fachwerk verputzt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-197** **Staudenmähder.** Grenzstein Pfalz-Neuburg/Reichsstadt Ulm, 1596.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-223** **Staudenmähder.** Grenzstein Pfalz-Neuburg/Reichsstadt Ulm, 1596.
nachqualifiziert

- D-7-74-135-176** **St.-Erhard-Straße 8.** Ehem. Gasthaus Adler, zweigeschossiger Walmdachbau mit Ausleger, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-190** **St.-Vitus-Straße 10.** Sog. "Schlossstädel", durch die ehem. Graf Maldeghem'sche Gutsverwaltung einheitlich geplante Anlage von sechs Stallungen mit Stadeln, zweigeschossige Satteldachbauten in Rohziegelbauweise, auf Grundlage des 18. Jh., erneuert 1894.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-185** **St.-Vitus-Straße 12.** Kath. Pfarrkirche St. Veit, Saalbau mit eingezogenem Chor und westlichem Turm mit Spitzhelm, neuromanisch, 1843/44; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-157** **Ulmer Straße 26.** Römisches Gußmauerfundament, wohl 380 n. Chr.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-158** **Ulmer Straße 28.** Römisches Gußmauerfundament, wohl 380 n. Chr.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-160** **Ulmer Straße 62.** Friedhofskapelle, Saalbau mit dreiseitigem Schluss, Seitenflügeln und Dachreiter mit Spitzhelm, neugotisch, von Eduard Rüber, 1836, Inneres verändert.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-192** **Unterm Schopfelerberg.** Nassauer Denkmal, zum Krieg von 1866, in Form eines Obelisken, Sandstein, 1867; außerhalb des Ortes in Richtung Bubesheim.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-161** **Wätteleplatz 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach, Mitte 18. Jh.; zugeh. Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-162** **Wätteleplatz 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit vorkragenden Obergeschossen, Fachwerk verputzt, Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-135** **Webergasse 4.** Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit seitlichem Anbau, Figurennische und vorkragendem Giebel, Fachwerk verputzt, 18. Jh., 1906 verändert.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-137** **Webergasse 11.** Ehem. Schmiede, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Ecklisenen, profiliertem Traufgesims und Ortgang, Nordgiebel Fachwerk verputzt, Anfang 19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert

- D-7-74-135-138** **Webergasse 20.** Wohnhaus, Erdgeschossiger Bau mit Mansardwalmdach, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-139** **Webergasse 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-141** **Webergasse 29.** Zweigeschossiger Massivbau mit Mansardwalmdach, Putzgliederung und oktagonalem Dachker mit Haubendach, neubarock, um 1910 als Wohnhaus errichtet.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-166** **Zum Kulpturm 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit vorkragenden Obergeschossen, Fachwerk verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-167** **Zum Kulpturm 3.** Stadttor, sog. Kulpturm, Torturm der Stadtbefestigung, rechteckiger Unterbau mit oktagonalem Aufbau mit Haubendach und Laterne, bez. 1621, auf älterer Grundlage; siehe auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-7-74-135-168** **Zum Kulpturm 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem Giebel, verputzter Fachwerkbau, im Kern wohl nach 1735.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 154

Bodendenkmäler

- D-7-7427-0015** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7427-0016** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7427-0031** Grabenanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7427-0032** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Veit in Riedhausen b. Günzburg und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0001** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0075** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0076** Gräber und Siedlung des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0079** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0081** Villa Rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0085** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0086** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0087** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0088** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

- D-7-7527-0089** Brandgräber der römischen Kaiserzeit, Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0090** Gräber der Glockenbecherzeit, Siedlung der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0094** Viereckschanze der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0095** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0098** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0099** Körpergräber des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0100** Körpergräber des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0101** Siedlungsfunde der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0103** Siedlung des Neolithikums und der Hallstattzeit, Grabhügel der Bronze- und Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0104** Vorgeschichtliche Abschnittsbefestigung, Siedlung des Neolithikums, der Frühbronze-, Bronze- und Urnenfelderzeit, der Hallstatt- und der Latènezeit sowie der römischen Kaiserzeit. Gräber der Frühbronzezeit. Burg bzw. Schloss des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0107** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0110** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0122** Siedlung der römischen Kaiserzeit und Gräber des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0123** Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

- D-7-7527-0124** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0129** Gräber der Hallstattzeit und Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0133** Siedlung des Meso- und Neolithikums, Gräber der Urnenfelderzeit, Siedlung der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0134** Siedlung des Neolithikums, der römischen Kaiserzeit und des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0137** Brandgräber vorgeschichtlicher Zeitstellung, Körpergräber des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0144** Ziegelei der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0145** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0146** Siedlung und Gräber der frühen Bronzezeit, Gräber der Hallstattzeit, Brand- und Körpergräber sowie Siedlung der römischen Kaiserzeit, Gräber des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0147** Siedlung der Bronze-, Urnenfelder-, Hallstatt- und Latènezeit; Kastell, Siedlung (vicus), Töpferei, Gräber und Straße der römischen Kaiserzeit; Siedlung des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0149** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0151** Siedlung der mittleren und späten Latènezeit, Kastell und Siedlung (vicus) der römischen Kaiserzeit, Siedlung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0155** Siedlung (vicus), Kastell und Gräber der römischen Kaiserzeit; Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0159** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0162** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

- D-7-7527-0163** Siedlung und Gräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0165** Siedlung und Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0166** Körpergräber der späten römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0172** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0173** Brandgräber und Körpergräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0174** Gräber des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0176** Gräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0180** Gräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0181** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0189** Gräber und Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0191** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0195** Brandgräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0196** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0197** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0210** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0211** Villa Rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

- D-7-7527-0218** Schanze vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0226** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0228** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0236** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Hofkirche in Günzburg.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0252** Siedlung der Vorgeschichte.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0259** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung der Urnenfelder-, Hallstatt- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0277** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung und der Hallstattzeit; Gräber der späten Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0279** Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelderzeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0281** Siedlung der Bronzezeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0282** Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0283** Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0290** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0292** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0302** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Ulrich in Deffingen.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0315** Gräber der Glockenbecherzeit.
nachqualifiziert

- D-7-7527-0316** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Anna in Denzingen.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0317** Römische, mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der befestigten Altstadt und der Inneren Vorstadt von Günzburg.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0319** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Blasius in Leinheim.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0321** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Erhard in Nornheim.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0323** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Sixtus in Reisenburg.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0324** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Martin in Günzburg, darunter Teile von Vorgängerbauten und Kircheninnenbestattungen.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0325** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Frauenkirche und des ehem. Franziskanerinnenklosters in Günzburg.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0326** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Spitalkirche Hl. Geist in Günzburg.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0327** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Schlosses von Günzburg und seiner Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0328** Untertägige Teile der mittelalterlichen Stadtbefestigung von Günzburg.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0330** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Kapuzinerklosters in Günzburg.
nachqualifiziert

D-7-7527-0334 Siedlung der Bronze- und Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 84